



Jahresrechnung 2021

Gemeinde Sils i.D.



Böschungsmulcher

Gemeindebehörden, Kommissionsmitglieder und Delegierte ab 1.1.22

Gemeindevorstand	Gemeindepräsident Martin Lippuner Gemeindevizepräsident Martin Gross
	Departemente: Finanzen: Martin Lippuner (Stv.: Martin Gross) Baufach: Martin Lippuner (Stv.: Daniel Richli) Bildung: Meta Meiler Metzger (Stv.: Michèle Albertin) Umwelt/Sicherheit/Volkswirtschaft: Daniel Richli (Stv.: Martin Lippuner) Soziales/Kultur: Martin Gross (Stv.: Michèle Albertin) Gesundheit/Freizeit: Michèle Albertin (Stv.: Martin Gross)
Schulrat	Meta Meiler Metzger (Präsidentin) Gerhard Clement Katrin Zweifel
Geschäftsprüfungskommission	Bruno Roussette (Präsident) Philipp Bosshard Ruth Fischer Rezzoli
Baukommission	Martin Lippuner (Präsident) Stefan Collet (Stv.: Linard Fravi) Christian Hinterberger (Stv.: Ladina Riedi)
Feuerwehrkommission	Daniel Richli (Präsident) Rico Tiefenthal Christoph Gredig Fabio Giovanoli Bruno Veraguth
Gemeindeführungsstab (Kernstab)	Martin Lippuner (Stabschef) (Stv.: Martin Gross) Gianin Müller (Stv.: Angelica Brot) Bruno Veraguth (Stv.: Christian Rohner) Rico Tiefenthal (Stv.: Christoph Gredig) André Büttner Gemeindevorstand (situativ)
Delegierte Gemeindekorporation Hinterrhein	Gianin Müller (Vorstandsmitglied) Martin Lippuner Daniel Richli
Delegierte Abwasserreinigungsverband	Daniel Richli Martin Lippuner
Delegierte Abfallbewirtschaftungsverband	Daniel Richli Martin Lippuner
Delegierter Regionale Tourismusorganisation	Martin Lippuner
Delegierte Krankenhaus Thusis	Michèle Albertin Martin Gross
Delegierter Jugendarbeit Domleschg	Martin Gross
Delegierter Badi Thusis	Michèle Albertin
Delegierter Stiftung Campi	Mario Kunz
Delegierte Privatweg Carschenna	Martin Lippuner
Delegierter Regionale Schiessanlage Rheinau	Daniel Richli
Verwaltungskommission Altgericht Fürstenau	Daniel Richli

Einwohnerstatistik 31.12.2021

Bevölkerungsstand

<i>Nationalität</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	<i>Total</i>
Schweizer	388	412	800
Ausländer	98	68	166
Total	486	480	966

Konfessionen

Evangelisch	Katholisch	Andere	Ohne
415	282	51	218

Bevölkerungsentwicklung seit 1880 (Stand jeweils per Ende Jahr)

Jahr	Stand		Jahr	Stand	Jahr	Stand
1880	567		1998	900	2010	893
1888	441	Dorfbrand 1887	1999	927	2011	896
1900	621		2000	920	2012	905
1920	526		2001	922	2013	901
1930	524		2002	906	2014	936
1941	591		2003	882	2015	926
1950	590		2004	890	2016	926
1960	737		2005	876	2017	935
1970	762		2006	882	2018	948
1980	826		2007	863	2019	961
1990	794		2008	854	2020	972
1995	865		2009	876	2021	966

Unsere ältesten Einwohnerinnen und Einwohner

Frauen			Männer		
Margadant	Hedwig	15.01.1921	Meier	Fritz	04.08.1926
Caviezel	Elda	08.04.1927	Conrad	Bruno	01.12.1929
Caduff	Agnes	24.10.1928	Schudel	Paul	31.10.1930
Soliva	Johanna	17.04.1929	De Luigi	Guido	27.05.1933
Melchior	Margreth	26.07.1930	Roth	Werner	21.06.1933
Von Ow	Anna Irma	27.07.1930	Conrad	Christian	22.11.1933
Conrad	Rosa	11.01.1931	Manni	Richard	01.02.1934
Colombini	Maria Marcella	30.01.1931	Bösiger	Hanspeter	09.02.1934
Roth	Olga	17.01.1932	Raguth	Ricco	16.07.1934
Huber	Marta	05.08.1933	Veraguth	Heinrich	17.07.1935
Plessl	Adelheid	12.12.1933	Holliger	Max	15.10.1935
Bieler	Erika	05.03.1935	Heinz	Georg	06.05.1936
Jäger	Margrit	20.08.1935	Künzler	Rudolf	24.07.1936
Conrad	Anna Marietta	03.02.1936	Schmidt	Harald	07.04.1937
Conrad	Elsbeth	19.12.1937	Graus	Guglielmo	15.03.1938
Anderle	Marlise	31.03.1938	Campell	Chasper	07.05.1938
Briggen	Helga	09.04.1938	Schmitz	Max	25.05.1938
Meiler	Fridolina	10.08.1938	Wolf	Konrad	25.07.1938
Kunz	Dora	19.10.1938	Pahl	Horst	29.11.1938
Welscher	Vivianne	04.09.1939	Moser	Emil	15.01.1939
Fravi	Martha	03.10.1939	Wallnöfer	Josef	10.03.1939
Bossi	Alice	01.11.1939	Leccesi	Giuseppe	27.09.1940
Veraguth	Nina	27.11.1939	Sommer	Peter	30.11.1940
Steinkeller	Rosa	02.02.1940	Anderle	Giuseppe	11.02.1941
De Luigi	Alice	12.02.1940	Meister	Hans Jakob	22.11.1941
Graus	Mathilda	05.05.1940	Gruber	Christian	21.12.1941
Mastel	Marlis	14.06.1940	Riedi	Huldreich	13.03.1942
Conrad	Anita	22.01.1941	Marni-Kaiser	Luigino	10.06.1942
Marni-Kaiser	Silvia	31.05.1941	Bonorand	Johann	24.08.1942
Gredig	Rosalia	06.08.1941	Bühler	Jörg	11.10.1942
Battaglia	Antonia	16.10.1941			
Sommer	Rose Marie	30.01.1942			
Fasolini	Irma	05.11.1942			
Campell	Ursula	05.12.1942			
Liner	Luisa	27.12.1942			



Jahresberichte 2021

Gemeindepräsident

Finanzen / Verwaltung

Einleitung

In der Schweiz wird jedes Jahr «das Wort des Jahres» erkoren. Meine Favoriten für das vergangene Jahr wären sogar «mehrere Wörter»: «Bisch scho gimpft», «hesch dia zweit Impfig scho kha» oder «bisch scho boosteret»?

Damit belasse ich es aber auch schon mit dem Thema Covid/Corona, in der Hoffnung, wenn Sie diesen Bericht im Juni 2022 lesen, dass sich die Lage weltweit wieder entspannen wird.

Was sich leider sicher nicht entspannen wird, sind die Dauerthemen wie Klimaschutz, Naturkatastrophen, Cyberattacken, Energieknappheit, Hunger, Krieg/Macht, Migration, Rohstoffknappheit etc.. Den Regierungen weltweit geht die Arbeit also nicht aus. Es kommt allerdings darauf an, welchen Stellenwert obige Themen auf deren Pendenzenlisten einnehmen werden. Da bin ich überzeugt, dass die Prioritätenliste im Westen ganz anders aussieht als die im Osten. Und auch Afrika wird an oberster Stelle andere Themen haben als z.B. Island.

Die Welt wird aber nicht darum herumkommen, gemeinsam gewisse Themen anzugehen. Würde mich interessieren, welche drei Themen es bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, zuoberst auf die «to do Liste» schaffen?

Wir dürfen uns sicher glücklich schätzen, in der Schweiz leben zu dürfen. Und ich bin auch überzeugt, dass sich die Schweiz den weltweiten Herausforderungen stellen wird und wir «demokratisch» versuchen, typisch schweizerische Lösungen zu suchen und umzusetzen. Dass es dabei jeweils zu kleineren «Unstimmigkeiten» kommen kann, ist meiner Ansicht nach normal. Denn ein Westschweizer denkt anders als ein Tessiner und der Appenzeller hat andere Ansichten als ein Stadtzürcher. Und da wären wir wieder bei den weltweiten Problemen, einfach heruntergebrochen auf schweizerische Verhältnisse. Beispiel gefällig? Thema Wolf. Bei der Abstimmung haben die «Städter» ganz anders abgestimmt, wie die «Bergler» und die Meinungen und Ansichten dieser zwei Gruppen gingen diametral auseinander. Und trotzdem versucht man jetzt wieder, gemeinsam eine Lösung zu finden, um den anfänglich entstandenen Graben wieder etwas «auffüllen» zu können, eben typisch schweizerisch.

Und so funktioniert auch die Gemeindepolitik. Hier haben wir aber (im Gegensatz zur welt- und schweizweiten Politik) die Möglichkeit, an der Gemeindeversammlung direkt Einfluss zu nehmen und unsere Meinung kund zu tun. Mit einer ausgewogenen Argumentation und einem Antrag kann man erreichen, dass über einen eigenen Antrag direkt abgestimmt wird. Das Resultat muss man dann allerdings auch akzeptieren: nur so funktioniert Demokratie.

Die Einwohner haben in den letzten Jahren aber immer weniger von diesem «Recht» Gebrauch gemacht, was eigentlich sehr schade ist. Im Nachhinein darüber zu fluchen, was wieder alles falsch gemacht wurde, ist der verkehrte Weg.

Die Themen, welche der Vorstand zur Abstimmung bringt, wurden im Vorfeld jeweils über Wochen und Monate behandelt, abgeklärt und diskutiert. Für die Gemeindeversammlung muss dann in einer Botschaft versucht werden, teilweise komplexe Themen möglichst kurz zusammenzufassen, damit aus der Botschaft nicht plötzlich eine Broschüre wird. Sollten Sie, geschätzte Einwohnerinnen, geschätzte Einwohner, nach dem Lesen der Botschaft das Gefühl haben, noch zu wenig Informationen zu haben, wenden Sie sich bitte ungeniert an den Vorstand oder an die Kanzlei. Man wird dort für Ihr Anliegen Verständnis haben und Ihnen die fehlenden Informationen gerne zukommen lassen.

Wie immer haben wir wichtige Entscheide und Beschlüsse im vergangenen Jahr regelmässig im Pöschli (unserem offiziellen Publikationsblatt) publiziert oder direkt an einer der Gemeindeversammlungen publik gemacht.

Finanzen

An dieser Stelle möchte ich, wie immer, auf die Jahresrechnung und die erläuternden Erklärungen und Ausführungen unseres Kanzlisten Gianin Müller verweisen.

Generierung von Mehreinnahmen

Wir haben es in den letzten Jahren an jeder Budgetversammlung immer wieder erwähnt, dass die Gemeinde nicht darum herumkommen wird, Mehreinnahmen zu generieren. Umso erfreulicher war es, dass der Souverän im Dezember den zwei Vorschlägen des Gemeindevorstandes gefolgt ist (Erhöhung Strompreis und Erhöhung Steuersatz der Liegenschaften), so dass die Gemeinde ab dem kommenden Jahr mit jährlichen Mehreinnahmen von rund Fr. 223'000.00 rechnen kann.

100. Geburtstag

Am 15. Januar durfte ich der ältesten Einwohnerin von Sils i.D., Hedwig «Hedi» Margadant, zum 100. Geburtstag gratulieren. Sie wohnt seit einigen Jahren im Altersheim in Thusis und ist geistig noch «super zwäg», so dass ich mit ihr problemlos über Alltagsgeschehnisse, Politik im In- und Ausland, Sport etc. diskutieren konnte. Es war für mich eine bleibende Begegnung mit Hedi und ich wünsche ihr weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen.

Wald-/Wildgespräche / Sportz and Beatz

Die Schweiz ist ein wunderschönes, aber kleines Land. Das hat zur Folge, dass sich viel mehr Personen einen Quadratkilometer Wald teilen müssen als z.B. in Kanada. Und der Personenkreis wird immer grösser: Waren es vor 20 Jahren noch Jäger, Wanderer und Pizler, kommen heute Biker, Trail Runner, Boulderer, Jogger etc. dazu. Dass dies hier und da zu Konflikten führen kann, ist normal. Deshalb hat man sich im November zu Wald-/Wildgesprächen getroffen mit dem Hauptthema «Biken in der Region Viamala». Am Ende der Veranstaltung war für alle klar, dass neue «Trails» nur noch mit Bewilligung von Kanton und Gemeinde erstellt werden dürfen. Es wurde aber auch festgehalten, dass die bestehenden «Trails», wenn möglich, bestehen bleiben sollten. Wenn dies wegen einer Wildschutzzone nicht möglich ist, muss ein Ersatztrail zur Verfügung gestellt werden. Denn die Bikeszene ist mittlerweile zu einem wichtigen Tourismusstandbein für die Destination Viamala geworden, vor allem dann, wenn im Engadin, auf der Lenzerheide oder in Flims/Laax noch der Frühlingsschnee liegt.

Veia Traversina

Die Gemeinde ist für den Unterhalt des wohl am aufwändigsten zu unterhaltenden Wegstückes der «Via Spluga» verantwortlich. Dies verursacht uns jedes Jahr einige tausend Franken an Unterhaltskosten, weshalb wir uns im April mit den Verantwortlichen von Kanton und Tourismus zu einem Augenschein vor Ort getroffen haben. Nach dieser Begehung haben wir nun die Gewissheit, dass wir den Wegunterhalt künftig nicht mehr bis zum Perfektionismus ausführen müssen, sondern an den besonders gefährlichen Stellen nur das «Durchkommen» sichern müssen, befinden wir uns doch auf einem Bergwanderweg der Kategorie 3 (Voraussetzungen können auf der SAC Berg- und Alpinwanderskala nachgelesen werden).

Camping auf Privatboden

Infolge der Coronakrise ist/war das Reisen etwas eingeschränkt. Dies kommt dem Tourismus in der Schweiz zugute, bleiben bzw. blieben doch viele zum Ferienmachen in der Schweiz. Die Kehrseite der Medaille ist, dass das Campieren mit Wohnmobilen im Wald, in Waldesnähe oder auf Privatboden einen riesigen Aufschwung erlebt hat. Obwohl in unserem Polizeigesetz das Campieren geregelt ist, ist das Interpretieren dieser Gesetzesartikel (wie in jedem Gesetz) wieder eine andere Sache. Sollte der Wohnmobilboom auch im 2022 anhalten, kommt der Vorstand wohl nicht darum herum, neue, klare Gesetzesartikel zu definieren, damit solche Diskussionen der Vergangenheit angehören.

Jungbürger

Erfreulich war, dass nach einer «Baisse» im 2020 nun wieder eine «Hausse» stattgefunden hat und sieben Jungbürger an unserem Anlass teilgenommen haben. Wie in den vergangenen Jahren hat der Anlass aus drei Teilen bestanden: Gokartfahren, Informationen i.S. Volljährigkeit und Nachtessen. Ich denke, denjenigen, welche daran teilgenommen haben: denen hat's gefallen. Ich hatte auf jeden Fall, wie immer, «dr Plausch» an unseren Jugendlichen.

Bienenparadies

Das Bienenparadies ist im letzten Spätsommer fertiggestellt worden und bietet nun für die einheimische Flora und Fauna einen Ort, wo sich diverse Tier- und Pflanzenarten einfinden und hoffentlich auch niederlassen und entwickeln können. Ich denke, das Schulhaus und unser Dorf sind um eine Attraktion reicher geworden. Hoffen wir, dass Gross und Klein diesen schönen Ort auch mit dem nötigen Respekt behandeln werden.

Gewerbeapéro

Unser jährlicher Gewerbeapéro war schon geplant...da hat Corona wieder zugeschlagen und wir mussten das Ganze unter dem Motto «aufgeschoben ist nicht aufgehoben» aufs 2022 verschieben.

Weihnachtessen

Wie schon vorher erwähnt, hat uns Corona auch in diesem Jahr den einen oder anderen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch das Weihnachtessen haben wir uns nach 2020 nicht mehr «verderben» lassen und haben unter Einhaltung der entsprechenden Vorsichtsmassnahmen im Gasthaus Post mit allen Angestellten einen gemütlichen Abend, begleitet von einem sehr guten Essen, verbracht und bis in die frühen Morgenstunden diskutiert und erzählt. Apropos erzählen: Fons Rezzoli hat uns vor dem Weihnachtessen über eine Stunde lang aus «alten Zeiten» erzählt. Er hat dies in seiner bekannten Art gemacht, so dass die «Silser Geschichten» auch für Nichteinheimische interessant, amüsant und lustig waren. Nochmals besten Dank Fons!

Montage Defibrillator

Der Gemeindevorstand hat sich dazu entschieden, zusammen mit dem Samariterverein zwei neue Defibrillatoren zu kaufen und einen «Defi» beim Hockeyhüsli und den anderen bei den ehemaligen KHR-Garagen (gegenüber Haus Roussette) montieren zu lassen. Die Montage bei den KHR-Garagen übernimmt die KHR AG, was an dieser Stelle herzlich verdankt ist. Dass der Samariterverein einen der beiden neuen Defis bezahlt, ist sehr grosszügig und nicht selbstverständlich. Vielen Dank liebe Samariter.

Abschied Rico Battaglia

Während einer Amtszeit hat man sicher viele schöne Erlebnisse, kann viel lernen, muss manchmal auch etwas einstecken und in ganz wenigen Fällen kann es auch zu Drohungen gegen Menschen und Verwaltung kommen. Aber das Schlimmste ist, wenn man von Menschen für immer Abschied nehmen muss. Im Oktober mussten wir von Rico Battaglia, Gemeindevorstand Fürstenau, Abschied nehmen.

Da Rico und ich beide für den forstlichen Bereich in unseren Gemeinden verantwortlichen waren, haben wir unter dem Jahr einige Sitzungen miteinander «absitzen» dürfen. Obwohl wir alle von Ricos Krankheit wussten, hofften wir doch bis zuletzt, dass er wieder gesund wird. Aber im Laufe der letzten Sitzungen seiner Amtszeit hat man gemerkt, dass es ihm immer mehr Mühe bereitet, sich zu konzentrieren oder Gesagtes zusammenfassen zu können. Aus diesem Grund hat er dann auch sein Amt abgegeben und ist zurückgetreten. Leider war es ihm vergönnt, das 50ste Altersjahr zu erreichen. Ruhe in Frieden, lieber Rico.

Passione Engadina

Bei der Anfrage dieses Oldtimer-Etappenrennens für italienische Automarken war sich der Vorstand nicht einig, ob man den Veranstaltern gestatten soll, via Aktienstrasse durch unser Dorf zu fahren oder nicht. Schlussendlich hat sich eine knappe Mehrheit für ein «Ja» entschieden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Silser Bevölkerung haben mir gezeigt, dass unser Entscheid richtig war. In diesem Sinne hoffe ich, dass sich der Vorstand bei der nächsten Anfrage wieder dafür entscheidet, Ferraris, Maseratis, Lamborghinis etc. durch unser Dorf fahren zu lassen.

Brücke Steinbruch De Zanet

Im Zuge der Renaturierung des Steinbruchs „De Zanet“ hatte der Betreiber auch die Auflage, die alte Brücke abzubauen und zu entsorgen. Nach einer Besichtigung der Brücke durch unseren Werkmeister und unseren Vizepräsidenten haben wir der Betreiberfirma den Vorschlag gemacht, die Brücke wieder instand zu setzen, wenn sie sich beteiligen würden. Laut Schätzungen hätte eine Instandsetzung zwischen 20'000.00 bis 25'000.00 Franken gekostet, was bei der derzeitigen finanziellen Lage eindeutig zu viel gewesen wäre. Wir haben uns vorgestellt, dass die Beteiligung annähernd an den Betrag kommt, welche die Betreiberfirma für den Abbau und die Entsorgung bezahlen müsste. Doch unsere Vorstellungen wurden arg enttäuscht, so dass wir Wohl oder Übel auf eine Sanierung verzichten mussten. Vielleicht ergibt sich aber einmal die Möglichkeit, anlässlich eines Wiederholungskurses mit dem Schweizer Militär oder dem Zivilschutz zumindest eine Fussgängerbrücke zu erstellen...die Hoffnung stirbt zuletzt.

Nachfolger

Ich habe meine Demission auf Dezember 2021 frühzeitig geplant und dies dem Vorstand bereits im Frühling 2020 mitgeteilt. In der heutigen Zeit ist es fast nicht mehr möglich, eine Gemeinde mit bald 1000 Einwohnern im «Nebenjob» zu führen. Deshalb war es für mich von Anfang an klar, dass ich mich nicht erst (gemäss Gemeindegesetz) vier Monate vor meinem Abschied dazu äussern werde, denn ein möglicher Nachfolger bzw. eine mögliche Nachfolgerin muss genügend Zeit haben, sich diesen Schritt reiflich überlegen zu können und evtl. auch berufliche Planungen in diesen Entscheid miteinfließen zu lassen. Ich bin froh, dass Martin Lippuner mit so einem top Wahlresultat gewählt wurde. Ich wünsche ihm auf jeden Fall alles Gute in seinem «neuen Job».

Jubiläen / Verabschiedungen / Begrüssungen

Im vergangenen Jahr feierte unsere Primarschulleiterin und Lehrerin Michèle Tribolet ihr 10jähriges Arbeitsjubiläum. Bruno Tiefenthal, welcher zum Zählerableseteam gehört, arbeitet sogar schon seit 15 Jahren bei der Gemeinde. Beiden ein herzliches Dankeschön für ihren jahrelangen Einsatz.

Infolge Pension mussten wir uns von drei langjährigen Mitarbeiterinnen verabschieden. Katharina Muggli, Patrizia Fontana und Elisabeth Eugster dürfen das neue Jahr als «Pensionärinnen» in Angriff nehmen. Obwohl man immer sagt, dass Pensionierte keine Zeit haben, wünsche ich euch die Zeit, die ihr vor der Pension nicht hattet, um gewisse Wünsche in Erfüllung gehen lassen zu können. Und mein grösster Wunsch an euch: Gute Gesundheit! Vielen Dank für euer Engagement zu Gunsten der Gemeinde.

Wer kennt ihn nicht: «Opa Max» ist im ganzen Dorf bekannt und sage und schreibe schon 17 Jahre lang bei unserem Recyclingteam dabei. Leider ist Max etwas angeschlagen und muss gesundheitlich kürzertreten. Schweren Herzens hat er deshalb seinen «Dienst quittieren müssen». Lieber Max, vielen Dank für deinen Einsatz im Recyclingteam und für die netten und angeregten Gespräche, welche ich jeweils mit dir führen durfte. Alles Gute, gute Gesundheit und «heb' diar Sorg».

Michèle Albertin, Gemeindevorstand und Ruth Fischer Rezzoli, Geschäftsprüfungskommission, heisse ich recht herzlich willkommen. Es ist schön, dass ihr euch zur Verfügung gestellt habt und die zwei vakanten Plätze besetzt werden konnten. Ich wünsche euch viel Spass und Freude in euren neuen Ämtern. Da ich beide Vorstände (Gemeinde und GPK) sehr gut kenne, bin ich überzeugt, dass ihr euch wohlfühlen werdet.

Betreffend Personal rund ums Schulhaus oder Werkamt verweise ich auf die Ausführungen unserer Schulratspräsidentin Meta Meiler Metzger und unseres Werkfachvorstehers Daniel Richli.

Dank

Zuerst richtet sich mein Dank an meine Geschäftsleitungskollegen Kanzlist Gianin Müller und Werkmeister Bruno Veraguth. Wir durften zusammen viele Entscheide des Vorstandes umsetzen, konnten zusammen erste Erfahrungen mit dem Geschäftsleitungsmodell machen und haben immer versucht, gemeinsam einen Konsens zu finden. Für diese angenehme Zusammenarbeit und euren Einsatz danke ich euch vielmals.

Mein Dank geht auch an die Abwarte Christian Brunner und André Büttner und die beiden Schulleiter Michèle Tribolet (Primarschule) und Bruno Gantenbein (Schulverband Innerdomleschg). Auch mit euch durfte ich über viele Jahre zusammenarbeiten, was ich immer als sehr angenehm und freundschaftlich empfunden habe.

An dieser Stelle möchte ich es aber auch nicht unterlassen, meinen Vorstandskollegen herzlich für die vergangenen Jahre zu danken. Wir durften immer in einer angenehmen Stimmung und in einem «normalen Ton» miteinander diskutieren und lösungsorientierte Entscheide fällen. Auch wenn nicht alle Entscheide immer «einstimmig» gefällt wurden, haben alle den Vorstandsentscheid mitgetragen und vertreten. Auch dafür vielen Dank.

Mein Dank geht aber auch an die Mitglieder des Schulrates der Primarschule und des Schulverbandes Innerdomleschg, an die GPK, an die Mitglieder der Feuerwehrkommission und an meine Präsidentenkollegen Köbi Tschurr aus Scharans und Christian Morf aus Fürstenu, mit welchen ich seit der Gründung den Gemeindepräsidentenrat des Schulverbandes Innerdomleschg bildete. Euch allen vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Doch was wären eingangs erwähnte Personen, wenn sie im Rücken nicht ein starkes Team hätten? Deshalb bedanke ich mich auch beim Kanzlei-, Werkamt- / Recycling-, Reinigungs- und Lehrerteam für ihren grossen Einsatz in all' den vergangenen Jahren. Und nicht zu vergessen sind die vielen Mitarbeiter, welche mit kleinen Nebenjobs ebenfalls viel zum Wohlergehen der Gemeinde und ihrer Einwohner beigetragen haben. Danke!

Schlusswort

Ich durfte in den vergangenen zwölf Jahren der Gemeinde als Präsident vorstehen. Für das dabei entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen allen alles Gute und gute Gesundheit. «Ma gseht sich»!

Schlusszitat

«Das Leben ist ein ewiger Abschied. Wer aber von seinen Erinnerungen geniessen kann, lebt zweimal»

Mario Kunz, Gemeindepräsident

Bildung

Einleitung

Die Primarschule ist im Jahr 2021 erneut in ein Schuljahr mit Corona gestartet. Die Kinder hat die Situation aber nicht gross belastet. Das Lehrerteam ist bestrebt, täglich allen Schülerinnen und Schülern einen umfangreichen Unterricht zu bieten. Dieser beinhaltet nebst dem Fokus auf den Lernplan auch diverse Projekte und Unterricht rund ums Schulhaus.

Einblicke

Anfangs Schuljahr wurde vom Gesundheitsamt Graubünden empfohlen, dass an den Volksschulen flächendeckend PCR-Speicheltests durchgeführt werden sollen. Der Schulrat hat mit der Schulleitung entschieden, an den Tests mitzumachen, um so die Eindämmung der Pandemie voranzutreiben. Die Eltern und Kinder durften selbst entscheiden, ob sie teilnehmen möchten. Die wöchentlichen Tests wurden von den Lehrpersonen durchgeführt und anschliessend nach Thusis zum Weiterversand auf den Bahnhof gebracht.

Es gibt aber auch schöne Ereignisse zu verkünden. Die Natur kümmert das Thema der Pandemie gar nicht.

Auf dem ersten Bild sehen Sie einen Hochzeitsschuh, welcher beim Clean-up-day im Aktienwald gefunden wurde. Wie lange dieser wohl im Wald gelegen hat?

Auf dem zweiten Foto sehen Sie, wie schön die Flora im Bienenparadies gedeiht.



Lehrpersonen/Mutationen

Ende Schuljahr mussten wir uns von zwei langjährigen und wertvollen Menschen verabschieden. Katharina Muggli (29 Jahre), Patricia Fontana (30 Jahre). An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an beide Damen.

An Katharina für die unvergesslichen Jahre an unserer Schule und ihren grossen Einsatz mit all den vielen Kindergartenkindern. In Erinnerung an ihre Fasnachtsumzüge/Kostüme, an die Weiterverwertung von gesammelten Büchsen, Joghurtgläser, Stoffresten, WC-Rollen etc., und die daraus entstandenen Kunstwerke, an die Grillnachmittage mit Hund und Kind.

Es war schwierig, eine Nachfolge für Patricia Fontana zu finden. Nach intensiver Suche und einigen Abklärungen konnten wir mit Frau Baud, beim Heilpädagogischen Dienst in Thusis, eine Logopädin verpflichten. Das Angebot findet im Therapieraum der Region Viamala in Thusis statt.

Als Nachfolgerin für Katharina Muggli durften wir mit Jasmin Roffler aus Grüşch eine grossartige und engagierte Kindergartenlehrperson verpflichten.

Stundenpläne / Planung Schuljahr

Wie jedes Jahr beginnt unsere Schulleiterin Michèle Tribolet sehr früh mit der Ausarbeitung der Stundenpläne.

Zusätzlich zu den Stundenplänen der Lehrpersonen sind feste Sperrzeiten fixiert. Die Teamsitzungen werden in der Regel jede 2. Woche durchgeführt. Inhaltlich werden Informationen aus dem Schulrat und der Schulleitung bekannt gegeben. Das Tagesgeschäft wird bearbeitet und so im Team besprochen und ausgearbeitet. Das Wissen wird untereinander geteilt und durch den Austausch unter den Klassenlehrern an unserer Schule umgesetzt.

Weiterbildung

Pflichtkurse sind von der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) vorgegeben. Pro Jahr müssen die Klassenlehrpersonen bei einem Pensum von 100% jeweils 10 halbe Tage absolvieren. Die Themen umfassen vorwiegend die Lektionen des Lehrplans 21, aber auch individuelle Angebote dürfen besucht werden, So zum Beispiel Ethik etc.

Im Frühjahr durfte das Team eine Turnweiterbildung der „Burner Games“ in der Turnhalle durchführen. Die Spiele sind darauf ausgerichtet, das Zusammenspiel unter den Kindern zu fördern. Bewegungsspiele verbinden Spass-Spannung-Bewegung und fördern den Mannschaftsgeist. Weiter beinhalten die Burner Games Schnelligkeit, Ausdauer und Sozialkompetenz, stärken das Selbstvertrauen und die Bewegungsfreude der Kinder in allen Altersstufen. Wir durften ein Grundpaket anschaffen, welches in den Turnlektionen und Schullagern zum Einsatz kommt.

Der Kickoff-Day findet jedes Jahr in der letzten Woche der Sommerferien statt. Hier wird die Jahresplanung für das kommende Schuljahr festgelegt. An der ganztägigen internen Weiterbildung, unter der Leitung von Michèle Tribolet, werden Themen wie Planung des Schuljahres, Budgetplanung und pädagogische Themen durch die Schulleiterin festgelegt.

Wildbienenparadies

Nach der Erbauung im vergangenen Jahr, entwickelt sich das Bienenparadies wie erwartet sehr schön. Die von den Schulkindern in Zusammenarbeit mit „Wildbiene und Partner“ gepflanzten Stauden, Blumen und Bäume gedeihen wunderbar. Die Schulkinder werden in die laufenden Projekte miteinbezogen. Es wurden mehrere Nistkästen für die Vögel erbaut und an den Bäumen angebracht. Es gibt täglich viel zu beobachten und das Bienenparadies zieht – nebst Insekten und Amphibien – auch Menschen von Nah und Fern an.

Leider hat jemand fälschlicherweise Goldfische im Weiher ausgesetzt. Dies führt dazu, dass die Insekten, welche man mit dem Bau des Weihers anziehen will, sich gar nicht ansiedeln können. Wir möchten hier noch einmal darauf hinweisen, dass das Aussetzen jeglicher Fische und Tiere im Wildbienenparadies verboten ist. Die Natur regelt sich selbst und die Tiere sollten den Weg auf natürliche Art und Weise zum Bienenparadies finden.

Anlässe

Folgende Anlässe haben stattgefunden oder mussten abgesagt bzw. verschoben werden:

- Kindergartenskiwoche am Heinzenberg im Januar.
- Fasnachtsumzug im Februar. Unter den angeordneten Vorsichtsmassnahmen zogen die Klassen (Kiga bis 4. Klasse) gestaffelt durchs Dorf.
- Zirkus Lollypop musste aufs 2022 verschoben werden.
- Clean-up-day 9. April.
- Das alle zwei Jahre stattfindende Skilager musste wegen Corona erneut abgesagt werden. Stattdessen konnte im Juni ein Sommerlager in Obertschappina (Berghaus Beverin) mit der 5./6. Klasse durchgeführt werden.
- Projektwoche mit dem Thema Kunst, wie jedes Jahr in altersdurchmischten Klassen (Kindergarten bis 6. Klasse): Stofftaschen wurden bemalt, Leinwände mit Farb-Spritzpistolen gestaltet, im Wald durften die Kinder Mandalas mit Naturmaterialien gestalten.
- Schulschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit in kleinen Rahmen: Abschied von Katharina Muggli und Patricia Fontana und 10-jähriges Amtsjubiläum von Schulleiterin und Lehrerin Michèle Tribolet.
- Schulstart vor dem Schulhaus am 16. August. Alle Klassenlehrpersonen haben sich persönlich vorgestellt und sind anschliessend mit ihren zugeteilten Kindern ins neue Schuljahr gestartet.
- Evakuierung Schulhaus mit Feuerwehr/Samariterverein konnte nicht durchgeführt werden.
- Räbaliachtlumzug Spielgruppe, Kiga und 1./2. Klasse im November.
- Weihnachtstheater musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Laufende Informationen auf der Plattform der Primarschule: <https://primarschulesilid.jimdo.com>

Danke

Ein herzliches Dankeschön an unsere Klassenlehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Heilpädagogen, Klassenassistenten, Handarbeitslehrerin und an die Schulleiterin Michèle Tribolet für den unermüdlichen Einsatz mit den Schülerinnen und Schülern.

Danke an den Schulrat mit Katrin Zweifel und Gerry Clement. Sie haben mich in allen Anliegen im Schulbetrieb stets unterstützt und ihre Ideen eingebracht.

Danke an das Schulhausabwart-Team mit Hitsch Brunner, Andre Büttner und Evelyne Müller, Bruno Veraguth und meine Kollegen vom Gemeindevorstand, Mario Kunz, Gianin Müller und seinem Team auf der Gemeindeverwaltung.

Meta Meiler Metzger, Schulratspräsidentin

Baufach / Volkswirtschaft

Einleitung

2021 war wieder einmal ein sehr turbulentes und unvorhersehbares Jahr. Durch die coronabedingten Schutzmassnahmen und ständig ändernden Weisungen des Bundes war es schwierig, regelmässige Bausitzungen abzuhalten. Viele Baumeldungen und vereinfachten Bewilligungsverfahren wurden so im Zirkularbeschluss per Mail behandelt. Mir persönlich hat so das Gespräch und der direkte Austausch mit den anderen Kommissionsmitgliedern gefehlt. Digitalisierung ist in diesem Fall nicht immer die bessere Lösung.

Kommunal Räumliches Leitbild (KRL)

Zum zur Vorprüfung im Februar dem Amt für Raumentwicklung (ARE) eingereichten KRL wurde durch den Kanton Stellung genommen. Aus Sicht des Kantons wurden zu wenig mögliche Auszonungsgebiete bzw. -flächen definiert. Ebenfalls mussten die aktuellen Bevölkerungswachstumsszahlen angepasst werden.

In der Vorprüfung hat sich gezeigt, dass der Kanton den Gemeinden auf die Finger schaut und es mit den überdimensionierten Bauzonenreserven ernst meint. Nach den nötigen Anpassungen wurde das KRL zur Mitwirkung öffentlich aufgelegt. Zusätzlich wurde im September eine Informationsveranstaltung zum Inhalt des KRL durchgeführt. So hatte die Gemeindebevölkerung noch genügend Zeit, bis zum 31. Oktober ihre Mitwirkung bei der Gemeinde einzureichen. Drei Mitwirkungen sind auf der Gemeinde eingegangen. Auf die Mitwirkungen wurde schriftlich Stellung genommen. Wo es möglich ist, wird versucht, darauf Rücksicht zu nehmen.

Das nun fertiggestellte KRL wird im Januar 2022 noch durch den Gemeindevorstand genehmigt. Dies wird nun der rote Leitfaden für die anstehende Gesamtrevision der Ortsplanung sein, welche nur behördenverbindlich ist.

An dieser Stelle möchte ich der Arbeitsgruppe wie auch unserem Planungsbüro „Stauffer&Studach“ danken, für die Arbeit, welche alle Beteiligten in das KRL gesteckt haben, um unsere Gemeinde für die Zukunft zu rüsten.

Bautätigkeit

Im Jahre 2021 können wir auf eine rege Bautätigkeit zurückschauen. So hat die Baubehörde insgesamt 32 ordentliche Bauverfahren (Baugesuche), 13 vereinfachte Bauverfahren (Meldeverfahren) und 29 Baumeldungen behandelt. Es ist darauf zu achten, dass jegliche Bautätigkeit in der Gemeinde vor der Ausführung dem Bauamt gemeldet werden muss. Es ist erfreulich, wie die Bautätigkeit jedes Jahr leicht zunimmt.

Bei den Rohbau- wie auch Endabnahmen hat die Baubehörde sehr wenige Abweichungen zu den Eingaben festgestellt.

Dank

Herzlich danken möchte ich allen Gemeindeangestellten, Behörden- und Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinde. Es macht Freude, mit einem guten Team arbeiten zu dürfen.

Gemeinde Sils i.D.. Es macht Freude, mit einem guten Team arbeiten zu können.

Martin Lippuner, Fachvorsteher

Umwelt / Sicherheit

Einleitung

Das Jahr 2021 war – coronabedingt – ein sehr schwieriges Jahr. Corona ist immer noch gegenwärtig und wird uns wohl noch lange beschäftigen.

Feuerwehr

Am 20. Januar fand die erste von vier Feuerwehrkommissionssitzungen statt.

Der Bestand der Feuerwehr lag bei 34 Feuerwehrleuten (AdF), womit 6 AdF fehlten, um das Soll der Gebäudeversicherungsanstalt (GVG) zu erfüllen.

Die Übungen für die Mannschaft konnten stattfinden, nicht so wie im Jahr 2020, wo bis anfangs Sommer keine Übungen stattfanden. 2021 war ein ruhiges Jahr für die Feuerwehr. Es gab 2-3 kleinere Einsätze (Katze vom Baum holen und Wespennester entfernen).

Die Feuerwehr konnte wieder einen Grillabend durchführen.

Einen Dank möchte ich dem Kommandanten und seinem Vize aussprechen. Sie haben durch ihren grossen Einsatz den Feuerwehrbestand für das Jahr 2022 mit 5-6 Mann aufstocken können, indem sie einen Infoabend durchführten.

Sicherheit

Im Jahr waren sehr wenige Lärmbelästigungen zu verzeichnen. Aufgrund von Mitteilungen aus der Bevölkerung über vereinzelte Raser, fanden während einer Woche (vom 26. August bis 1. September) statt. Von 11'979 Fahrzeugen (Zweiräder, PKW, Transporter, LKW und Lastzug) waren gerade mal 2.27% zu schnell unterwegs. Von den 2.27% fuhren über 95% unter 60km/h.

Werkamt

Das Werkamt besitzt nun einen neuen Böschungsmulcher. Da die Gemeinde ein grosses Wegnetz zu unterhalten hat, ist der Einsatz des Mulchers eine grosse Erleichterung für das Werkteam.

Der Winter war sehr schneereich. Da geht mein Dank an alle, die bei der Schneeräumung mitgeholfen haben.

Eisfeld/Kunstrasen

Da die Sportplatzbeleuchtung in die Jahre gekommen war, beschloss der Vorstand, sie zu erneuern und ins Investitionsbudget 2021 aufzunehmen. Ende Juli wurden die neuen LED Scheinwerfer inkl. Verkabelung von der Firma proXplus geliefert. Am 3. August konnte Elektro Züger die neuen LED Scheinwerfer montieren.

Abwasserreinigungs-Verband Heinzenberg-Domleschg (ARV)

Im Zuge der Fusion der Gemeinde Thusis mit der ehemaligen Gemeinde Muttten hat die Delegiertenversammlung der Übernahme der Abwasserreinigungsanlage Muttten zugestimmt.

Abfallbewirtschaftungsverband Mittelbünden

In Unterrealta muss die Abfall- und Recyclinganlage neu ausgerichtet werden. Das Geschäft soll an der Delegiertenversammlung im Jahr 2022 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden. Die Schlackendeponie Süd wird voraussichtlich bis Frühling 2022 voll sein. Abklärungen für die Schlackendeponie Nord sind im vollen Gange.

Gemeindekanzlei

Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Daniel Richli, Fachvorsteher

Soziale Wohlfahrt, Gesundheit, Kultur/Freizeit

Einleitung

Das Jahr 2021 ist nun das sechste Jahr in meiner Funktion als Sozialvorsteher, ein weiteres Jahr welches unter den Massnahmen und Auswirkungen von Corona gestanden hat.

Spital Thusis

Leider wies die Rechnung des Spitals erneut ein hohes Defizit aus, welches unter anderem auf die schlechten stationären Zahlen, die geltenden Tarife und die Corona Pandemie zurückzuführen ist.

Seit dem 25. Januar steht vor dem Spital Thusis ein Impfzentrum, in welchem sich impfwillige Personen aus der Region gegen Covid 19 impfen lassen können.

Per Anfangs November wurde die Organisationsstruktur des Spitals angepasst. Die Geschäftsleitung besteht somit neu aus sieben Personen.

Als wichtigste Änderung wird sich Direktor Reto Keller künftig auf die Führung der Bereichsleitungen, der Stabsstellen und der selbstständigen Nebenbetriebe konzentrieren. Für den neu geschaffenen Bereich Services/Unternehmensentwicklung ist der bisherige Leiter der Spitex, Roman Stäbler, verantwortlich. Die vielen Projekte, das Qualitätsmanagement und die Unternehmensentwicklung brauchen immer mehr Ressourcen. Die Nachfolge in der Spitex übernimmt die bisherige Stellvertreterin Barbara Berni, sekundiert von Marianne Thöni.

Verein Jugendarbeit Domleschg

Durch den Künstler Fabian Florin (alias Bane) wurde im November an der Fassade des Jugendhauses ein schönes Graffiti erstellt. Dieses wurde durch Spenden und Crowdfunding vollumfänglich finanziert werden, so dass keine Zusatzkosten für die Gemeinde entstanden.

Pro Sils

Leider konnte die Eisbar aufgrund der Coronapandemie nicht betrieben werden. Auch sonst bremste die Pandemie weitere geplante Projekte aus.

Anfang April fanden „clean up days“ statt, welche durch Pro Sils, die Gemeinde und der Schule organisiert wurden. Unter grosser Anteilnahme durch die Schule und der Bevölkerung wurde dabei sehr viel Abfall gesammelt.

Auf Crossiety wurde die Rubrik Silserkopf eingeführt, in welcher Personen aus Sils portraitiert werden.
Ein schönes Erlebnis stellte wiederum der Samiklausanlass im Palazzogarten dar, welcher im Dezember organisiert wurde.

Crossiety / Digitaler Dorfplatz

Nach der Einführung von Crossiety im Jahr 2020 entwickelte sich die Nutzerzahl im Dorf weiter nach oben. So sind mittlerweile bereits 141 Personen aus dem Dorf registriert. Auch wird die App immer mehr für Anlässe, Publikationen und für Kauf oder Verkauf von Produkten genutzt.

Sozialhilfe

Entgegen den Befürchtungen sind grosse Auswirkungen aufgrund der Coronakrise bisher ausgeblieben. Wie die weitere Zukunft aussieht, wird sich noch zeigen. Stets konnte ich hier auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindeganzlisten Gianin Müller zählen.

Ebenfalls möchte ich mich an dieser Stelle noch beim ehemaligen Gemeindepräsidenten Mario Kunz, dem Kanzlisten Gianin Müller, sowie meinen Kollegen und meiner Kollegin vom Gemeindevorstand für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bedanken! Dem neuen Gemeindepräsidenten Martin Lippuner und der neuen Gemeindevorständin Michèle Albertin wünsche ich alles Gute in ihren Ämtern und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit

Martin Gross, Fachvorsteher

Einleitende Bemerkungen des Gemeindkanzlisten zur Jahresrechnung 2021

Geschätzte Silserinnen und Silser

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'574.95, nachdem der Gemeindevorstand – nach Rücksprache mit der Revisionsstelle - folgende Einlagen in bzw. Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen und Fonds, welche das Ergebnis der Erfolgsrechnung beeinflussen, beschlossen hat:

Einlagen:

- CHF 7'490.00 Parkplatzreserve
- CHF 116'257.61 Wasserversorgung
- CHF 42'851.30 Abwasserbeseitigung
- CHF 8'213.96 Tourismusinfrastruktur
- CHF 12'733.95 Schulmobiliar

Entnahmen:

- CHF 7'553.35 Tourismusinfrastruktur
- CHF 6'295.65 Abfallbeseitigung

Nebst den ordentlichen Abschreibungen der Sachanlagen des Verwaltungsvermögens von insgesamt CHF 167'200.37 wurden ordentliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträge von CHF 11'333.33 vorgenommen.

Aufgrund der vorgenommenen Abschreibungen und Einlagen in bzw. Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen resp. Fonds beträgt die Selbstfinanzierung CHF 335'578.47 (2020: CHF 370'098.44).

Das Nettovermögen erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 3'201'444.35 auf CHF 3'532'115.32, was einem Nettovermögen pro Einwohner von CHF 3'641.35 entspricht.

Eine stichwortartige Begründung der wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Budget 2020 (von +/- CHF 10'000.00) haben wir auch in diesem Jahr wieder in den Jahresbericht integriert.

Die Abweichungen bei den verschiedenen Steuererträgen, welche die Haupteinnahmequelle der Gemeinde bilden, sind nachfolgend festgehalten:

- Der fakturierte Einkommenssteuerertrag natürlicher Personen für das Jahr 2021 liegt um mehr als CHF 223'000.00 höher als budgetiert. Auch der Vermögenssteuerertrag fällt höher aus als budgetiert, und zwar um beinahe CHF 18'000.00. Dabei ist jedoch festzuhalten, dass die Fakturierung nur aufgrund der provisorischen Veranlagungen erfolgt ist und sich durch die definitiven Veranlagungen noch Veränderungen ergeben können.
- Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt um rund CHF 32'000.00 über Vorjahr und mehr als CHF 100'000.00 über Budget.
- Der Quellensteuerertrag ist mit rund CHF 83'000.00 um beinahe CHF 18'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Der Steuerertrag aus Kapitalabfindungen ist mit ca. CHF 51'000.00 um mehr als CHF 34'000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Dieser ist jedoch von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen ausgesetzt und daher nur sehr schwer budgetierbar.
- Der Ertrag aus den Liegenschaftssteuern ist im Jahre 2021 im Rahmen des Budgets und des Vorjahres ausgefallen.
- Die Erträge aus Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern sind im Jahre 2021 im Rahmen des Budgets ausgefallen. Diese sind abhängig von der Anzahl Handänderungen und von der Höhe der damit erzielten Gewinne und somit ebenfalls nur schwer budgetierbar.
- Dasselbe gilt für die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Im Jahre 2021 konnten leider nur knapp CHF 2'000.00 verbucht werden, während das Budget aufgrund von mehrjährigen Vergleichswerten einen Betrag von CHF 10'000.00 vorsah.

Gianin Müller, Gemeindkanzlist